

Schwansen

Mit dem Floß zur Kieler Woche

Drei Zimmermannsgesellen auf der Walz wollen ein Floß in Rieseby bauen / Im Juni segeln sie über Schlei und Ostsee nach Kiel

RIESEBY Zur Kieler Woche werden tausende von Wasserfahrzeugen in der Landeshauptstadt erwartet – gebaut aus Holz, Stahl oder Kunststoff. Für die drei Zimmermannsgesellen Leon Schroller (21), Vincent Vollmers (20) und Thorben Beyersdorf (22) kommt natürlich nur Holz in Frage. Sie sind auf der Walz und wollen von Rieseby schleibwärts und über die Ostsee, mit einem Floß, zur Kieler Woche fahren. Noch ist das eine wilde Idee, aber die drei sind überzeugt, ihren Traum zu erfüllen.

Wie sie das Floß bauen wollen, das wissen sie noch nicht im Detail. Die Idee hatten sie auf einer ihrer Wanderungen. Je mehr sie darüber sprachen, und Ideen von außen hinzu kamen, desto realistischer wurden die Vorstellungen, sagt Thorben. Als sie in Eckernförde in einer Kneipe in der Gähjesträße ins Gespräch kamen, da wurden sie an Sebastian Wähnert verwiesen. Dieser betreibt am Gut Büstorf seine Firma Schlei Holz. „Ich fand die Idee sofort super“, betont er und lud die Jungs ein. Nun waren die drei Wandergesellen auf Durchreise für zwei Tage bei ihm in der Sägerei und konnten ihren Traum vom Floß weiter spinnen. „Eins kommt zum anderen“, erzählt Leon, der erst Mitte März aus seiner Heimatgemeinde Zschornowitz (Sachsen-Anhalt) zur Walz zog.

„Wir fühlen uns ein bisschen wie Huckleberry Finn.“

Thorben Beyersdorf
Zimmerer auf der Walz

Das Holz für ihr Floß haben die Jungs schon. Das stiftet ihnen Sebastian Wähnert. Noch aber liegt es in Form von etwa 20 sechs Meter langen Fichtenstämmen auf dem Lagerplatz bei Sebastian Wähnert. „Aus rund wird eckig“, erläutert Leon, und meint damit ihre erste Arbeit, wenn sie Anfang Juni die rund sieben Festmeter Holz sägen müssen. „Sebastian ist uns eine große Hilfe“, findet Vincent, der im Oktober des Vorjahres gemeinsam



Rund 20 Fichtenstämmen haben Thorben Beyersdorf (v.l.), Leon Schroller und Vincent Vollmers schon für ihr Floßprojekt. Im Juni werden sie auf ihrer Walz erneut in Büstorf Station machen und das Floß bei Schlei-Holz bauen, um zur Kieler Woche zu fahren. STEINMETZ

mit Thorben aus Trittau, beziehungsweise dem Nachbarort Grönwohld, auf die Walz startete. In Halle trafen sie vor drei Wochen auf Leon und sind nun gemeinsam unterwegs Richtung Norden. „Das ist die beste Zeit meines Lebens“, schwärmt Leon. Er und seine Kumpels müssen drei Jahre und einen Tag ihrer Heimat den Rücken kehren und dabei verschiedene Aufgaben der Bruderschaft erfüllen. Für sie kein Problem, wollen sie doch in vielen Ländern und Regionen etwas über Holzbearbeitung erlernen. Vermutlich geht es erstmal nach Skandinavien, „da wird auch viel mit Holz gemacht“, meint Thorben. Aber auch Kanada, Neuseeland und Australien reizen sie.

Nun aber geht es erstmal um ihr Floß. Bis Juni wollen sie ein paar Pläne zeichnen und versuchen Material zusammenzutragen, beziehungsweise es dank Wähnerts Hilfe bei Schlei Holz zu lagern. So

wollen sie auf dem Floß auch eine überdachte Kabine bauen, wo sie schlafen können. „Wir fühlen uns ein bisschen wie Huckleberry Finn“, schildert Thorben und hofft, dass sie schön entspannt dahin schippern können.

Was ihnen noch etwas Sorgen bereitet ist die richtige Austarierung des Wasserfahrzeugs. Sicherheitshalber werden sie Schwimmwesten tragen. Auch die nötigen Auftriebsmittel haben sie noch nicht. So denken sie an große Fässer oder an mächtige KG-Rohre, die dem Floß den nötigen Auftrieb verleihen. Neben einem Segelmotor wollen sie auch einen kleinen Außenbordmotor installieren. Bisher könnten sie einen 6-PS-Motor nutzen, doch der ist „vermutlich zu schwach“, vermutet Thorben.

„Die Jungs unterstütze ich gerne“, beteuert Sebastian Wähnert und hört sich auch nach Material um. Noch wissen sie

nicht genau, wie sie das Floß von der Sägerei auf die Schlei bekommen. Aber „das wird schon“, meint Wähnert. Wer die Zimmerer bei ihrem Projekt unterstützen möchte oder Floßbauiden hat, der kann sich unter Tel. 0172/1736482 an Wähnert wenden. Mobiltelefone haben die Jungs nicht, das lässt die Bruderschaft nicht zu.

Wohin ihr Weg sie jetzt führt wissen sie noch nicht. Sicher ist nur, sie werden rechtzeitig zurück an die Schlei kommen, um ihr Floß zu bauen. Wie lange sie dann für die Seefahrt nach Kiel brauchen, das müssen sie noch berechnen. „Unser Ziel ist die Kieler Woche“, sagt Thorben und „wir haben Zeit“. Da sie das Floß auf ihrer weiteren Walz nicht benötigen, überlegen sie es bei der Kieler Woche für einen guten Zweck zu versteigern. Doch auch hier sind sie noch auf Unterstützung angewiesen.

Dirk Steinmetz

Schwansen querbeet

Glamping und Sinn der Windkraft

Camping ist ein wertvoller Wirtschaftszweig auf der Halbinsel Schwansen. Wie auf einer Perlenkette aneinandergereiht liegen die Plätze entlang der Eckernförder Bucht. Zwölf Stück sind es von Schuby-Strand im Norden bis hinunter nach Hemmelmark. Jahrzehntlang standen die weißen Wagen in Reih und Glied nebeneinander. Viel Privatsphäre gibt es nicht. Aber es kommt Bewegung in die Branche. Auf einigen Plätzen werden die Parzellen größer. Einen anderen Weg geht das Camp Langholz. Dort werden Zirkuswagen oder Schäferwagen angeboten. Wie Ferienhäuser direkt am Strand, verbinden sie komfortables Camping mit Naturnähe und Abenteuer – eben Glamping. Nicht für jedes etwas, aber eine Chance mehr für die Region Schwansen, Urlaubern etwas einzigartiges zu bieten.

Nur schwer vorstellbar, dass in diese Landschaft noch rund 30 Windkraftanlagen gestellt werden sollen. Dies sieht die bisherige Planung der Landesregierung im Entwurf des Regionalplans Windkraft vor. Ihren Unmut darüber wollen die Schwansener am Ostersonnabend mit einer Demonstration (14 Uhr am TSV-Sportplatz Waabs) öffentlich machen. Dabei geht es ihnen nicht darum, dass die Anlagen in anderen Gemeinden errichtet werden sollen, sondern, dass das politische Ziel, zwei Prozent der Landesfläche für Windkraft bereitzustellen, nicht zielführend ist.



Dirk Steinmetz ist Redakteur der Eckernförder Zeitung DIS@SHZ.DE

Hier zu Hause

Osterprogramm im Ostseeresort Damp

DAMP Ein buntes Osterprogramm erwartet Besucher im Ostsee Resort Damp. Angeboten werden Osterfeuer, Osterklettern, Ostereiersuche, Oster-Bastelaktion, Familienprogramm, Kinderkino und als besondere Überraschung das Kinder-Ostertheater „Reggaease Booooo“. Das Osterprogramm beginnt am Karfreitag um 10 Uhr mit Osterklettern und Osterbasteln. Am Ostersonntag, 16. April, beginnt das Programm ab 10 Uhr mit einem Kunsthandwerkermarkt. Die Ostereiersuche für Kinder beginnt ebenfalls um 10 Uhr im Fun & Sport Center. Ab 16 Uhr spielt ein Kindertheater „Reggaease Booooo“ und die rote Monsterkrabbe unter Begleitung der „The Green Rainjackets“-Band. Die Vorführung ist im Congress Centrum. Direkt im Anschluss um 17 Uhr wird das große Osterfeuer am Hauptstrand entzündet. Am Abend sorgt zudem „Big Harry“ ab 18 Uhr mit Live-Musik für Stimmung an der Strandbar. Hier ist der Eintritt kostenfrei. Infos unter www.ostsee-resort-damp.de. ez

Hauptversammlung der Missunder Gilde

KOSEL Zur Mitgliederversammlung lädt die Missunder Gilde morgen, 13. April, ein. Beginn ist um 20 Uhr auf dem Campingplatz Wees. dis

So ist es richtig

Infoveranstaltung zu Breitbandausbau

KOSEL Die Infoveranstaltungen zum Breitbandausbau durch die Stadtwerke Schleswig finden heute von 9 bis 12 Uhr und am Mittwoch, 19. April, von 15 bis 18 Uhr in der Alten Schule, nicht im Koseler Hof, statt. ez

Blutspende am Ostersonnabend

BARKELSBY Mit einer Blutspende ins Osterfest starten, dazu lädt das DRK am Sonnabend, 15. April, in den Gemeindefest ein. Von 13 bis 16.30 Uhr findet dieser Sonderblutspendetermin statt. Blutkonserven

werden immer benötigt, sie machen keine Pause wie auch die Behandlung der Patienten in Kliniken und anderen medizinischen Versorgungszentren nicht. Alle Spender am 15. April erhalten eine kleine Osterüberr-

schung als Dankeschön für ihr Engagement. Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen.

Mitglieder des DRK-Ortsvereins halten einen Imbiss bereit. ez

Fünf Sterne für Camping im Zirkuswagen

WAABS Besser geht es nicht. Mit fünf von fünf Sternen ist der Campingplatz Langholz – kurz Camp-Langholz – als erster in Schleswig-Holstein als „Glamping-Platz“ ausgezeichnet worden. Inhaber Christoph Albrecht erhielt die Plakette von Thomas Reimann von der Gesellschaft „Glamping Inspektor“. Im Sommer des Vorjahres war der Platz nach den Kriterien des Glampings überprüft worden. „Glamping einfach nur mit Luxuscamping zu übersetzten, das trifft nicht zu“, erklärt Reimann. Luxus und Komfort gehören dazu, aber Glamping ist auch Urlaub in besonderen Objekten, wie Zirkuswagen, Schäferwagen oder Safari-Zelten. Sie stehen auf Plätzen, die besonders naturnah sind. Hier wird ein anderer Weg eingeschlagen, als beim traditionellen Dauercamping. „Beim Glamping geht es um die traditionellen Werte des Campings: Freiheit, Ungezwungenheit, Naturerlebnis“, heißt es auf der Homepage des Glamping Inspektors. Was in Deutschland erst ein sehr junger Zweig ist, ist in Südeuropa und England schon seit Jahren ein sehr beliebter Trend, berichtet Reimann.

Platzinhaber Christoph Al-



Camp-Langholz Platzinhaber Christoph Albrecht (r.) erhält von Thomas Reimann die Plakette für den anerkannten „Glamping-Platz“. DIS

brecht übernahm 2005 den Familienplatz vom Großvater. Vor etwa drei Jahren begannen er und sein Team, den Platz nach neuen Ideen zu betreiben. Sie wollten mit der konventionellen deutschen Campingkultur brechen und ein Angebot in der Natur schaffen. Nachhaltigkeit, Freiheit und eine besondere Atmosphäre von Abenteuer, von Lagerfeuerromantik, sollte Platz finden ohne die sonst übliche Parzellenstruktur. 2014 kam der erste Zirkuswagen.

Im Vorjahr wurde dann ein kleines Glamping-Dorf aufgebaut. In erster Reihe am Strand

finden Urlauber heute zwei komfortabel ausgebaute Zirkuswagen, zwei Schäferwagen, zwei Trecking-Pods (Naturhütten) und ein Safari-Zelt. Die Wagen und die Pods sind wärmeisoliert und verfügen über kleine Stromheizungen. Sie lassen sich problemlos bereits jetzt nutzen. Der Strom ist 100-Prozent ökologisch, wie Albrecht hervorhebt. In den Mietobjekten finden Urlauber Stromanschlüsse, TV-Anlagen, feste Betten, fließend Wasser, Herde und auch WC's, teilweise auch Duschen. Nur die Pods sind spartanischer, eher wie ein Zweimannzelt aus Holz, nur

mit festen Betten und Heizung, ausgestattet. „Auf der Holzveranda sitzt man fast am Strand, näher am Strand schlafen geht nicht“, sagt Albrecht. „Glamping verbindet Camping mit einem gewissen Komfort, der auch für ältere Urlauber attraktiv ist“, sagt er. Es erschließt ganz neue Kundensegmente, die gerne in der Natur sind, aber vom klassischen Camping abgeschreckt wurden, so Albrechts Erfahrung.

Günter Springer von der Firma Naturwagen hat zahlreiche der neuen Wagen und Lodges hergestellt. Auch er stellt fest, dass der Trend zu mehr naturnahem Camping in Deutschland dynamische Fahrt aufnimmt. Etwas Vergleichbares wie in Langholz gibt es im Norden noch nicht. Deutschlandweit schätzt er, gibt es rund 50 Plätze mit dem Angebot des Glampings.

Bei der Bewertung wurden aber nicht nur die Unterkünfte bewertet, sondern „das Umfeld, die nachhaltige Einkaufsmöglichkeit und das Ambiente müssen auch passen“, berichtet Reimann. In zwei Jahren werden die Kriterien erneut überprüft. dis Glamping kommt von „Glamorous“ und „Camping“ und bezeichnet eine Urlaubsart, der Stil und Glamour mit Naturnähe und Unkompliziertheit verknüpft.

Versammlung der Heimat-Gemeinschaft

KARBY Die Jahresversammlung der Heimatgemeinschaft Eckernförde, Hüttener Berge, Schwansen und Dänischer Wohld findet am Sonnabend, 22. April, in Karby statt. Alle Mitglieder und Gäste sind zu der Versammlung ab 14 Uhr im Hotel Nüser willkommen. Darüber hinaus werden im Anschluss verschiedene Aktivitäten in der Region angeboten. Zur Auswahl stehen ab 16.15 Uhr eine Busfahrt durch Karby und Umgebung mit Erläuterungen, ein geführter Dorfrundgang, eine geführte Radtour nach Karlsburg und an die Schlei, ein Rundgang durch Arnis, Besichtigungen des Ostsee Resorts Olpenitz (bereits ausgebucht) und des landwirtschaftlichen Betriebes Hobus. Interessierte melden sich zur Busfahrt nach Karby und zur Mitgliederversammlung bei Telse Stoy schriftlich, Dorfstraße 21, 24358 Aschewell oder per E-Mail an stoy.aschewell@t-online.de bis 13. April an.

Auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung stehen neben Berichten des Vorstandes auch Wahlen. So werden der stellvertretende Vorsitzende und zwei Beisitzer neu gewählt. Darüber hinaus stehen Ehrungen und Vorhaben der Heimatgemeinschaft an. dis